

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 87 (1936)
Heft: 3

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basisanlage im Gelände und die verschiedenen Methoden der Bestimmung der Basislänge ausführlich besprochen (28 Seiten). Es folgen III. Aufnahme-geräte (8 Seiten) und IV. Durchführung der Aufnahmearbeiten (11 Seiten). Die Angaben über den horizontalen Bildwinkel des Phototheodolites Wild sind dahin zu ergänzen, dass um 50" gegeneinander verschwenkte Aufnahmen nicht allein gemacht werden, da die aus den Bildpaaren stereoskopisch erfassbaren Geländeabschnitte durch tote Räume unterbrochen würden.

Ein Literaturverzeichnis von 11 Seiten beschliesst den Band. Der Druck ist gut. Besonders hervorgehoben seien die sehr klaren und anschaulichen Figuren.

Z.

Meteorologischer Monatsbericht.

Im *Dezember* war die Durchschnittstemperatur von der normalen wenig verschieden. Im Mittelland bewegen sich die Abweichungen zwischen $+0,4^{\circ}$ im Westen und $-0,4^{\circ}$ im Nordosten des Landes. Grössere negative Abweichungen zeigen Montreux und Lugano und besonders die Hochstationen. — Die fast durchwegs übernormalen Niederschlagsmengen kommen im Bündnerland den Normalbeträgen am nächsten. Im übrigen Alpengebiet sind sie etwas grösser. Am Alpennordfuss betragen sie etwa das Anderthalbfache, in der West- und Südschweiz das Doppelte der Normalbeträge. — Die Trübung ist in Lausanne und Montreux ungefähr normal, sonst zu gross, so besonders auch im Gebirge, ferner im Wallis und im Tessin (etwa 4 an Stelle von 10 hellen Tagen). Eine auffallend geringe Sonnenscheindauer zeigt La Chaux-de-Fonds mit 18 statt 59 Stunden.

Zu Beginn des Monats liegt vor der Westküste von Norwegen eine Depression, deren Randstörungen über Südfrankreich hinweg nach der Poebene ziehen und auf der Alpennordseite vom 1. bis 4. beträchtliche Niederschläge verursachen, während die kalte Rückseiteluft die Temperatur zum Sinken bringt. Vom 3. an fällt der Niederschlag auch in den Niederungen als Schnee. Die Nordmeerdepression füllt sich bald aus; es tritt Luftruhe und Aufklärung und damit nächtliche Strahlungskälte ein. Die rasche Entwicklung einer Hochdruckzone über Südkandinavien-England am 10. hat bis zum 15. Bisenlage mit Hochnebel zur Folge. Bereits am 16. liegt jedoch eine neue Depression über der Nordsee. Sie führt dem Alpengebiet vorläufig noch kältere Luft zu, während wieder eine Reihe von Zyklonen vom Atlantischen Ozean her über Südfrankreich nach dem Mittelmeer ziehen und der Alpennordseite am 17., 19. und 23. namhafte Niederschläge bringen. Am 23. tritt leichte Erwärmung ein und vom 24. bis 26. erzeugt ein neuer grosser Wirbel, westlich von Irland, eine kräftige Föhnlage mit Niederschlägen in der West- und Südschweiz. Bis ans Monatsende hat unser Land unter dem Einfluss des neuen atlantischen Zyklonensystems, dessen von Teilzyklonen umkreistes Zentrum meist etwa westlich von Schottland liegt, wechselnd bewölktetes Wetter, namhafte Niederschläge aber nur am 28. und 29. im Süden und Westen (Föhnlage). Infolge der Zufuhr maritimer Luft aus Westen hält sich die Temperatur in der Niederung etwas über dem Gefrierpunkt.

M. Grütter.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Dezember 1935.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuch- tigkeit in %	Niederschlags- menge		Be- wölkung in %	Zahl der Tage			
		Monats- mittel	Ab- weichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum	in mm	Ab- weichung von der normalen		mit		
											Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter
Basel	318	0.5	0.4	9.6	1.	— 14.0	21.	120	68	84	14	10	—
Ch'-de-Fonds	990	— 1.9	— 0.4	8.5	28.	— 16.8	22.	320	206	81	21	17	—
St. Gallen	703	— 1.5	— 0.4	13.8	28.	— 13.8	22.	139	68	79	16	12	—
Zürich	493	— 0.4	— 0.2	8.0	1.	— 8.6	22.	119	46	87	15	10	—
Luzern	498	— 0.6	— 0.4	10.2	1.	— 9.5	21.	118	58	87	15	11	—
Bern	572	— 0.8	0.4	7.5	1.	— 12.5	22.	118	55	85	15	11	—
Neuenburg	488	— 0.1	— 0.4	8.0	31.	— 8.3	22.	193	120	88	20	10	1
Genf	405	1.5	0.3	11.0	31.	— 4.6	22.	157	95	87	17	6	—
Lausanne	553	0.3	— 0.6	8.3	31.	— 7.1	22.	185	110	80	16	7	—
Montreux	412	1.5	— 0.8	9.0	31.	— 7.0	22.	128	58	74	18	7	—
Sion	549	— 0.5	— 0.5	11.9	26.	— 12.7	22.	150	92	70	18	12	—
Chur	610	— 0.4	0.0	11.8	28.	— 8.9	22.	128	75	69	11	7	—
Engelberg	1018	— 2.5	0.3	11.7	28.	— 12.9	20.	157	64	72	16	14	—
Davos	1560	— 6.4	— 0.6	5.6	26.	— 18.6	22.	86	23	63	12	12	—
Rigikulm	1787	— 5.2	— 1.6	5.4	28.	— 14.5	13.	217	142	68	19	19	—
Säntis	2500	— 9.2	— 2.2	0.4	28.	— 17.0	20.	153	— 103	67	17	17	—
Lugano	276	1.8	— 0.7	11.8	2.	— 7.2	22.	251	174	67	15	7	—

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 29, Basel 33, Chaux-de-Fonds 18, Bern 27, Genf 35,
Lausanne 46, Montreux 36, Lugano 78, Davos 52, Säntis 84.